Lastenheft und Pflichtenheft

Im **Lastenheft** beschreibt der Auftraggeber seine Erwartungen an die Projektziele (Anforderungskatalog). Das sind die "Lasten" des Auftragnehmers .

Im **Pflichtenheft** beschreibt der Auftragnehmer, wie genau er die im Lastenheft genannten Anforderungen umsetzen wird. Das Pflichtenheft bildet die Grundlage für die vertraglich festgehaltenen Leistungen des Auftragnehmers (!).

Am Pflichtenheft lässt sich überprüfen, ob das Projekt korrekt (= wie abgesprochen) umgesetzt wurde (sofern das Pflichtenheft ordentlich geführt und aktualisiert wurde). Deshalb ist es unbedingt notwendig, das Pflichtenheft ins Detail auszuarbeiten, um spätere Differenzen zu vermeiden! ("Wieso können die Kunden bei der Registrierung nicht ihre Schuhgröße eingeben? Das hatten wir doch so abgemacht! Bis Sie das nachgerüstet haben, bezahle ich erst mal nichts.")

Lastenheft

Mögliche Struktur/Inhalte), Fokus auf IT-Projekte. Kurzversion[1].

- Einführung in das Projekt
- Beschreibung Ist-Zustand
- Beschreibung Soll-Zustand
- Schnittstellen (Mensch - Rechner, Rechner - Rechner)
- Funktionale Anforderungen (Was soll das Produkt tun? - z.B.: Die Software berechnet den Kreisumfang zu einem vorgegebenen Radius.)
- Nichtfunktionale Anforderungen (Qualitätsmerkmale, z.B.: Die Berechnung des Kreisumfangs benötigt maximal 10 Sekunden.)
- (Lieferumfang)
- Abnahmekriterien

[1] Ausführlicher z.B. bei http://nice-itp-2003.sourceforge.net/files/pm/Vorlagen/Lastenheft.pdf

Pflichtenheft[2]

1 Zielbestimmung

1.1 Musskriterien: unabdingbare Leistungen, die in jedem Fall erfüllt werden müssen
1.2 Sollkriterien: die Erfüllung dieser Kriterien wird angestrebt
1.3 Kannkriterien: die Erfüllung ist nicht unbedingt notwendig, sollten nur angestrebt werden, falls noch ausreichend Kapazitäten vorhanden sind.
1.4 Abgrenzungskriterien: diese Kriterien sollen bewusst nicht erreicht werden

2 Produkteinsatz

2.1 Anwendungsbereiche
2.2 Zielgruppen
2.3 Betriebsbedingungen: z.B. physikalische Umgebung des Systems, ständige Beobachtung des Systems durch Bediener oder unbeaufsichtigter Betrieb usw.

3 Produktübersicht: kurze Übersicht über das Produkt

4 Produktfunktionen bzw. Projektumsetzung: genaue und detaillierte Beschreibung der einzelnen Produktfunktionen

5 Produktdaten: langfristig zu speichernde Daten aus Benutzersicht

6 Produktleistungen: Anforderungen bezüglich Zeit und Genauigkeit

7 Qualitätsanforderungen

8 Benutzungsoberfläche: grundlegende Anforderungen, Zugriffsrechte

9 Nichtfunktionale Anforderungen: einzuhaltende Gesetze und Normen, Sicherheitsanforderungen, Plattformabhängigkeiten

10 Technische Produktumgebung

10.1 Software: für Server und Client, falls vorhanden
10.2 Hardware: für Server und Client getrennt
10.3 Orgware: organisatorische Rahmenbedingungen
10.4 Produktschnittstellen

11 Spezielle Anforderungen an die Entwicklungsumgebung

(wie 10)
11.4 Entwicklungsschnittstellen

12 Gliederung in Teilprodukte

13 Ergänzungen

14 Glossar, in dem eventuelle Fachausdrücke für Laien erläutert werden

---

[2] im Standardwerk von Helmut Balzert: Lehrbuch der Softwaretechnik. 3. Aufl. 2009, Zsfs. auf Wikipedia "Pflichtenheft" - http://de.wikipedia.org/wiki/Pflichtenheft . Ergänzend siehe auch http://wwwlehre.dhbw-stuttgart.de/~rie/Vorlesungsskripte/PHVorlesung.pdf (von dort auch Abb. oben)